

Wiederherstellung der Durchgängigkeit an Eger, Röslau und Kössein

Beckenpass an der Wasserkraftanlage Eisenfels

Die biologische Durchgängigkeit der Fließgewässer ist eine entscheidende Voraussetzung für eine naturnahe Entwicklung der Lebensgemeinschaften in den Gewässern.

Viele Fischarten und auch andere Wasserorganismen wandern zur Nahrungssuche und zur Fortpflanzung in den Gewässern. Durch Bauwerke, beispielsweise Wehranlagen von Wasserkraftanlagen wird die Durchgängigkeit der Gewässer unterbrochen und das Wandern der Tiere verhindert.



▲ Nach Fertigstellung im Herbst 2007

Bei der Wasserkraftanlage Eisenfels an der Rösseau wurde im Jahr 2007 ein Raugerinne-Beckenpass als Tierwanderhilfe errichtet. Das naturnahe Gerinne beginnt unmittelbar neben der vorhandenen Wehrschwelle.

Ausgeleitete Wassermenge: 200 l/s
Länge der Umgehung: 25 m
Höhenunterschied: 2 m

Der Höhenunterschied wird durch aneinander gereihte Becken überwunden, die mit Steinschwellen begrenzt sind. Dabei wird eine Lockströmung erzeugt, die den Tieren anzeigt, dass hier eine Wanderung möglich ist.

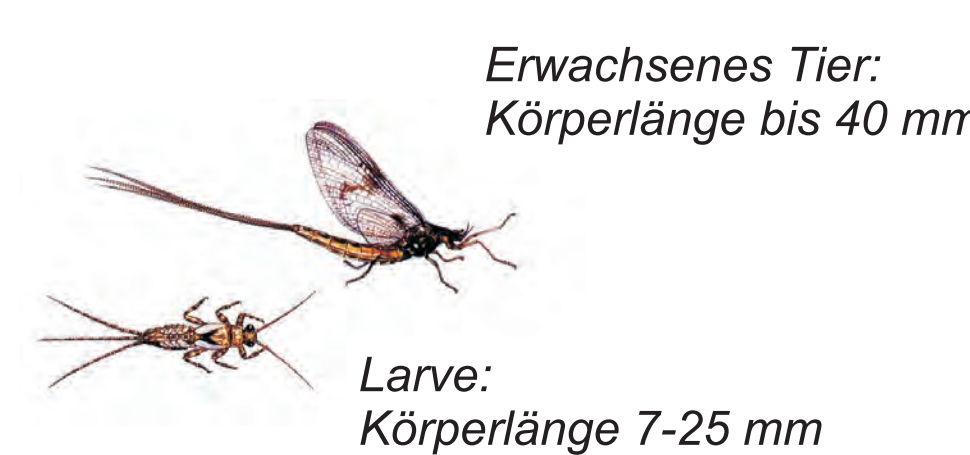
Die Kosten für diese Maßnahme betragen 11.000 Euro.

Gewässerbewohner in diesem Bereich der Rösseau



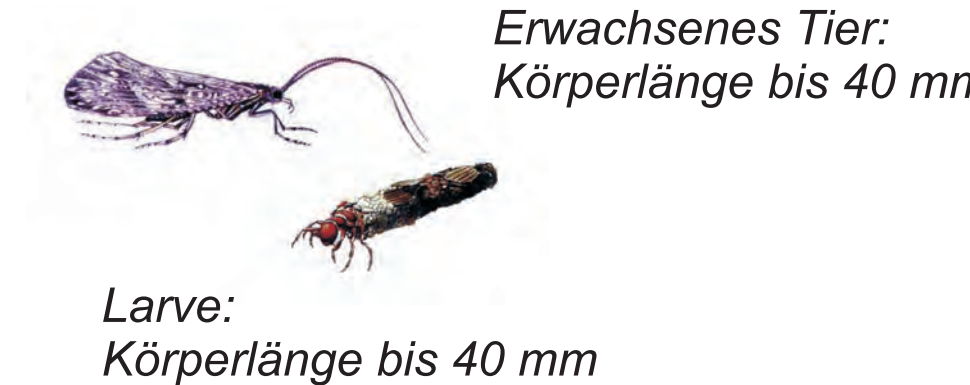
Fische von oben nach unten:
Äsche (*Tymallus tymallus*)
Ruthe (*Lota lota*)
Bachforelle (*Salmo trutta fario*)

Eintagsfliege



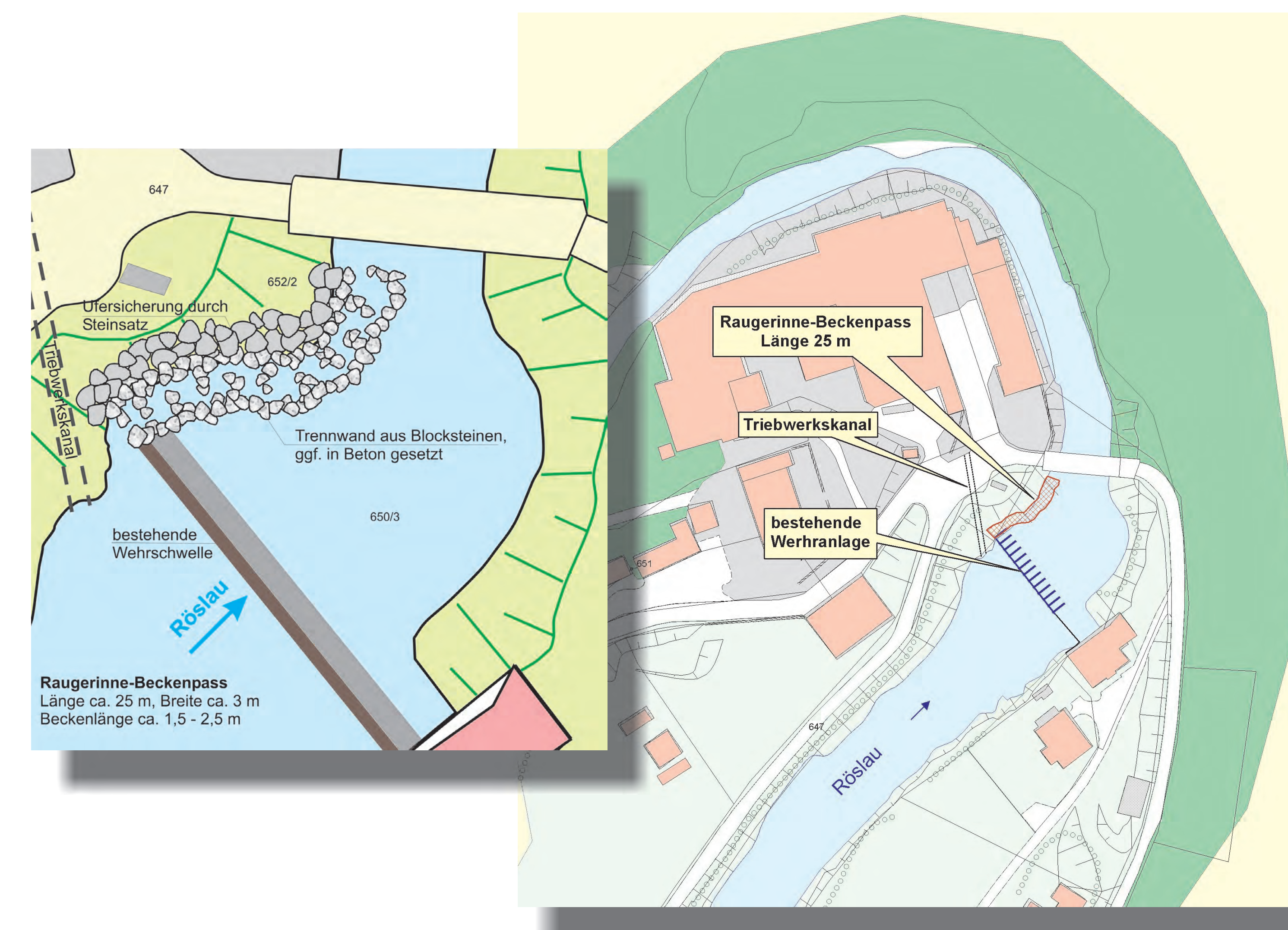
Larve:
Körperlänge 7-25 mm

Köcherfliege



Larve:
Körperlänge bis 40 mm

Insektenzeichnungen:
mit freundlicher Genehmigung des Franckh-Kosmos Verlages



▲ Bestehende Wehrschwelle (Ausleitungsbereich vor Bau der Maßnahme in der Bildmitte)



▶ Während der Bauzeit

Träger der Maßnahme:



Bezirk Oberfranken



DIESES INTERREG III A-PROJEKT WIRD VON DER EUROPÄISCHEN UNION KOFINANZIERT